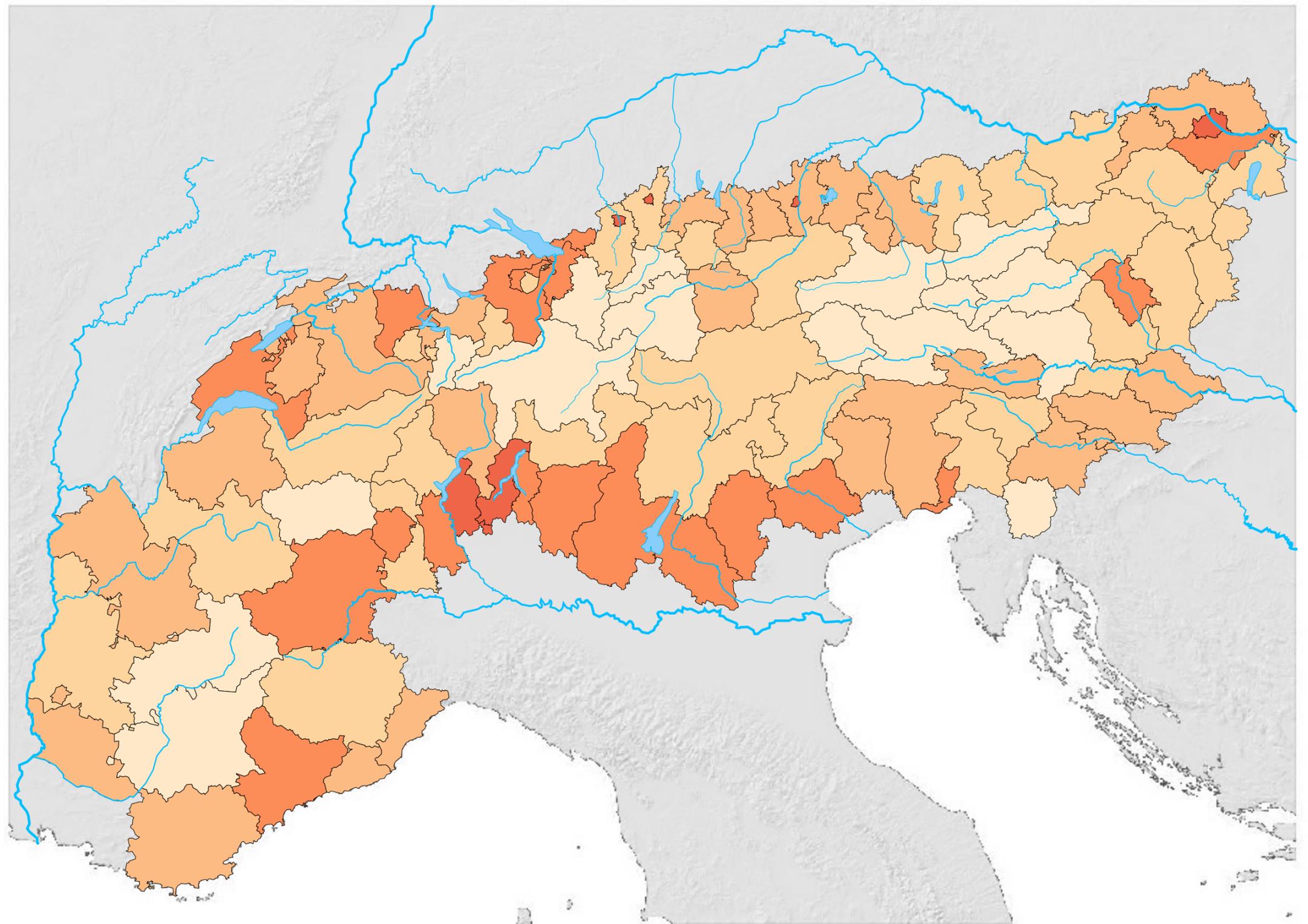
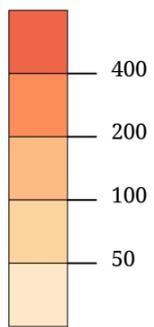


Einwohner pro km²



0 200.0 km

Die Karte zeigt die Bevölkerungsdichte bezogen auf die gesamte Regionsfläche in den NUTS-3 Regionen der Alpen im Jahr 2005.

Bevölkerungsdichte 2005 (B3)

Karten zur Bevölkerungsdichte im Alpenraum besitzen generell nur bedingte Aussagekraft, und deren Interpretation bedarf besonderer Vorsicht, werden doch weite Teile der Fläche von unbesiedelbarem Land eingenommen (Ödland, Gletscher, steiles Gelände usw.).

Die Extremwerte der Bevölkerungsdichte nehmen im alpenweiten Vergleich die Stadtregionen ein. Abgesehen vom weltweiten Spitzenreiter Monaco (17.011 Einwohner/km²) und der österreichischen Bundeshauptstadt Wien (3.982 Ew./km²) treten die deutschen Zentren Rosenheim (1.619 Ew./km²), Kaufbeuren (1.055 Ew./km²) und Kempten im Allgäu (969 Ew./km²) in den Vordergrund. Varese und Como mit 708 und 440 Ew./km² bilden nur die Spitze der generell dicht besiedelten oberitalienischen Regionen, doch auch andere randalpine Bereiche verzeichnen hohe Dichtewerte. Der Durchschnitt aller Regionen beträgt 129 Ew./km². Zum Vergleich: Gesamtösterreich weist eine Bevölkerungsdichte von 99, Gesamtdeutschland eine von 231 Einwohnern/km² auf.

Inneralpine Regionen nehmen - infolge ihrer beträchtlichen unbesiedelbaren Flächenanteile - noch wesentlich geringere Werte ein. Die niedrigsten Bevölkerungsdichten zeigen der Lungau (21 Ew./km²) und die Départements Alpes-de-Haute-Provence (22 Ew./km²) und Hautes-Alpes (24 Ew./km²). Osttirol (25 Ew./km²), das Außerfern (26 Ew./km²), der große Kanton Graubünden (26 Ew./km²) und das Tiroler Oberland (30 Ew./km²) sind ebenfalls scheinbar eher dünn besiedelt. Wer nun allerdings der Interpretation verfällt, dass der gesamte inneralpine Bereich mit Werten meist weit unter 100 Einwohnern/km² ein sehr dünn besiedelter Lebensraum sei, dem wird ein Blick auf die nachfolgenden Karten B4 und T2 empfohlen.

verwandte Themen:

- [Bevölkerungsdichte im Dauersiedlungsraum 2005 \(B4\)](#)